

Wartungskonzept



Schaum - Aufladelöschers mit vorgemischtem Schaum

Allgemeiner Zustand

Sichtkontrolle, Gesamteindruck

- Behälter und/oder Kopfarmatur deformiert oder beschädigt
- Behälter-Oberflächenschutz defekt (Korrosion)
- Alter des Löschgeräts (max. 25 Jahre)
- Auszuführende Arbeiten

Auszuführende Arbeiten

Kopfarmatur / Verschluss

- von drucklosem Behälter abschrauben und reinigen
- auf Unversehrtheit (Risse, Deformationen, mechanische Beschädigungen, Korrosion) kontrollieren
- Dichtungen und wenn vorhanden Berstscheibe ersetzen
- Auslösevorrichtung auf Gängigkeit prüfen
- Einblasleitung auf Beschädigung und Durchgang prüfen
- Steigrohr, Schlauch, wenn vorhanden Pistole mit Düse; auf freien Durchgang, Beschädigungen, Verfärbungen, Knickstellen und Risse kontrollieren.

Druckpatrone

- Nachwägen und auf richtige Füllmenge prüfen.
- Auf Unversehrtheit (Korrosion, Gewinde) prüfen.

Behälter

- Innen reinigen
- Innenbeschichtung auf Beschädigung prüfen

Betriebsbereitschaft

- kontrollieren, ob Löschereinhalt optisch noch i.O. und typenkonform
- kontrollieren, ob Verfalldatum überschritten ist
- ist die Menge des Löschereinhalts typenkonform
- Behälter befüllen (typenkonforme Additive, Mengen nach Herstellervorschrift)
- Druckpatrone in Kopfarmatur einschrauben
- Behälter fachgerecht verschliessen
- Kopfarmatur plombieren
- Gerät reinigen

Aufschriften

- Kontrollieren ob richtig, vollständig und leserlich
- Kontrolletikette (firmeneigene) ausfüllen.

Mängel: Wenn möglich beheben und typenkonforme Ersatzteile verwenden. Wenn Reparatur nicht möglich, Kunden informieren und mangelhafter Zustand rapportieren (Kunden auf mögliche Gefahren aufmerksam machen. Ausgeführte Arbeiten in geeigneter Form rapportieren.

Schaum - Aufladelöcher mit Schaumkartusche

Allgemeiner Zustand

- Sichtkontrolle, Gesamteindruck
- Behälter und/oder Kopfarmatur deformiert oder beschädigt
- Behälter-Oberflächenschutz defekt (Korrosion)
- Alter des Löschgeräts (max. 25 Jahre)
- Auszuführende Arbeiten

Auszuführende Arbeiten

- Kopfarmatur / Verschluss
- von drucklosem Behälter abschrauben und reinigen
- auf Unversehrtheit (Risse, Deformationen, mechanische Beschädigungen, Korrosion) kontrollieren
- Dichtungen und wenn vorhanden Berstscheibe /-folie ersetzen
- Auslösevorrichtung auf Gängigkeit prüfen
- Einblasleitung auf Beschädigung und Durchgang prüfen
- Steigrohr, Schlauch, wenn vorhanden Pistole mit Düse; auf freien Durchgang, Beschädigungen, Verfärbungen, Knickstellen und Risse kontrollieren

Löschmittelkonzentrat-Behälter

- kontrollieren, ob Inhalt optisch noch i.O.
- kontrollieren, ob Verfalldatum überschritten ist
- ist die Menge und das Löschmittel typenkonform
- ist der Löschmittelkonzentrat-Behälter beschädigt (undicht)

Druckpatrone

- Nachwägen und auf richtige Füllmenge prüfen
- auf Unversehrtheit (Korrosion, Gewinde) prüfen

Behälter

- Innen reinigen
- Innenbeschichtung auf Beschädigung prüfen

Betriebsbereitschaft

- Behälter befüllen (typenkonforme Additive, Mengen nach Herstellervorschrift)
- Druckpatrone in Kopfarmatur einschrauben
- Behälter fachgerecht verschliessen
- Kopfarmatur plombieren
- Gerät reinigen

Aufschriften

- kontrollieren ob richtig, vollständig und leserlich
- Kontrolletikette (firmeneigene) ausfüllen

Mängel: Wenn möglich beheben und typenkonforme Ersatzteile verwenden. Wenn Reparatur nicht möglich, Kunden informieren und mangelhafter Zustand rapportieren (Kunden auf mögliche Gefahren aufmerksam machen. Ausgeführte Arbeiten in geeigneter Form rapportieren.

Schaum – Dauerdrucklöscher

Allgemeiner Zustand

- Sichtkontrolle, Gesamteindruck
- Behälter und/oder Kopfarmatur deformiert oder beschädigt
- Behälter-Oberflächenschutz defekt (Korrosion)
- Alter des Löschergeräts (max. 20 Jahre)

Auszuführende Arbeiten; wenn Behälter nicht geöffnet werden muss.

Kopfarmatur / Verschluss

- kontrollieren ob der vorhandene Druck typenkonform ist (ext. Manometer)
- prüfen, falls vorhanden, ob an-/eingebautes Manometer funktionstüchtig

Auszuführende Arbeiten; spätestens nach 6 Jahren

- Kopfarmatur/Verschluss
- Behälter druckentlasten
- Armatur abschrauben und reinigen
- auf Unversehrtheit (Risse, Deformationen, mechanische Beschädigungen, Korrosion) kontrollieren
- Dichtungen ersetzen
- Auslösevorrichtung auf Gängigkeit prüfen
- Steigrohr, Schlauch, wenn vorhanden Pistole mit Düse; auf freien Durchgang, Beschädigungen, Verfärbungen, Knickstellen und Risse kontrollieren

Behälter

- innen reinigen
- Innenbeschichtung auf Beschädigung prüfen

Betriebsbereitschaft

- kontrollieren, ob Löscherinhalt optisch noch i.O. und typenkonform
- kontrollieren, ob Verfalldatum überschritten ist
- ist die Menge des Löscherinhalts typenkonform
- Behälter befüllen (typenkonforme Additive, Mengen nach Herstellervorschrift)
- Behälter fachgerecht verschliessen
- Druckpolster auffüllen (auf richtiges Druckmittel achten – Stickstoff, Pressluft, etc.)
- Druck muss Löschertyp entsprechen
- Kopfarmatur plombieren
- Gerät reinigen
- auf Dichtheit prüfen

Aufschriften

- kontrollieren ob richtig, vollständig und leserlich
- Kontrolletikette (firmeneigene) ausfüllen

Mängel: Wenn möglich beheben und typenkonforme Ersatzteile verwenden. Wenn Reparatur nicht möglich, Kunden informieren und mangelhafter Zustand rapportieren (Kunden auf mögliche Gefahren aufmerksam machen. Ausgeführte Arbeiten in geeigneter Form rapportieren.

Pulver - Aufladelöschers

Allgemeiner Zustand

- Sichtkontrolle, Gesamteindruck
- Behälter und/oder Kopfarmatur deformiert oder beschädigt
- Behälter-Oberflächenschutz defekt (Korrosion)
- Alter des Löschgeräts (max. 25 Jahre)

Auszuführende Arbeiten

- Kopfarmatur / Verschluss
- von drucklosem Behälter abschrauben und reinigen
- auf Unversehrtheit (Risse, Deformationen, mechanische Beschädigungen, Korrosion) kontrollieren
- Dichtungen und wenn vorhanden Berstscheibe /-folie ersetzen
- Auslösevorrichtung auf Gängigkeit prüfen
- Einblasleitung auf Beschädigung und Durchgang prüfen
- Steigrohr, Schlauch, wenn vorhanden Pistole mit Düse; auf freien
- Durchgang, Beschädigungen, Verfärbungen, Knickstellen und Risse kontrollieren

Druckpatrone

- Nachwägen und auf richtige Füllmenge prüfen
- auf Unversehrtheit (Korrosion, Gewinde) prüfen

Betriebsbereitschaft

- kontrollieren, ob Löschpulver optisch noch i.O. (Feuchtigkeit, Knollenbildung)
- kontrollieren, ob Verfalldatum des Löschpulvers überschritten ist (max. 12Jahre)
- Behälter befüllen (typenkonformes Löschpulver, Mengen nach Herstellervorschrift)
- Druckpatrone in Kopfarmatur einschrauben
- Behälter fachgerecht verschliessen
- Kopfarmatur plombieren
- Gerät aussen reinigen

Aufschriften

- kontrollieren ob richtig, vollständig und leserlich
- Kontrolletikette (firmeneigene) ausfüllen

Mängel: Wenn möglich beheben und typenkonforme Ersatzteile verwenden. Wenn Reparatur nicht möglich, Kunden informieren und mangelhafter Zustand rapportieren (Kunden auf mögliche Gefahren aufmerksam machen. Ausgeführte Arbeiten in geeigneter Form rapportieren.

Pulver - Dauerdrucklöscher

Allgemeiner Zustand

- Sichtkontrolle, Gesamteindruck
- Behälter und/oder Kopfarmatur deformiert oder beschädigt
- Behälter-Oberflächenschutz defekt (Korrosion)
- Alter des Löschergeräts (max. 20 Jahre)
- Auszuführende Arbeiten; wenn Behälter nicht geöffnet werden muss

Auszuführende Arbeiten

- Kopfarmatur / Verschluss
- kontrollieren ob der vorhandene Druck typenkonform ist (ext. Manometer)
- prüfen, falls vorhanden, ob an-/eingebautes Manometer funktionstüchtig
- Auszuführende Arbeiten; nach Umgebungseinflüssen, spätestens nach 6 Jahren (müssen in einer betriebseigenen Werkstatt ausgeführt werden, oder Austausch des Löschers vornehmen)
- Kopfarmatur/Verschluss
- Behälter druckentlasten
- Armatur abschrauben und reinigen
- auf Unversehrtheit (Risse, Deformationen, mechanische Beschädigungen, Korrosion) kontrollieren
- Dichtungen ersetzen
- Auslösevorrichtung auf Gängigkeit prüfen
- Steigrohr, Schlauch, wenn vorhanden Pistole mit Düse; auf freien Durchgang, Beschädigungen, Verfärbungen, Knickstellen und Risse kontrollieren

Behälter

- innen reinigen
- Innenbeschichtung auf Beschädigung prüfen

Betriebsbereitschaft

- kontrollieren, ob Löschpulver optisch noch i.O. (Feuchtigkeit, Knollenbildung)
- kontrollieren, ob Verfalldatum überschritten ist
- Behälter befüllen (typenkonformes Löschpulver, Mengen nach Herstellervorschrift)
- Behälter fachgerecht verschliessen
- Druckpolster auffüllen (auf richtiges Druckmittel achten – Stickstoff, Pressluft, etc.)
- Druck muss Löschertyp entsprechen
- Kopfarmatur plombieren
- Gerät reinigen

Aufschriften

- kontrollieren ob richtig, vollständig und leserlich
- Kontrolletikette (firmeneigene) ausfüllen

Mängel: Wenn möglich beheben und typenkonforme Ersatzteile verwenden. Wenn Reparatur nicht möglich, Kunden informieren und mangelhafter Zustand rapportieren (Kunden auf mögliche Gefahren aufmerksam machen. Ausgeführte Arbeiten in geeigneter Form rapportieren.

Kohlendioxid (CO₂) - Feuerlöscher

Allgemeiner Zustand

- Sichtkontrolle, Gesamteindruck
- Behälter und/oder Kopfarmatur deformiert oder beschädigt
- Behälter-Oberflächenschutz defekt (Korrosion)
- Alter des Löschgeräts (max. 25 Jahre)
- Auszuführende Arbeiten

Kopfarmatur/Verschluss

- Auslösevorrichtung auf Gängigkeit prüfen
- Schlauch mit Düse; auf freien Durchgang, Beschädigungen, Verfärbungen, Knickstellen und Risse kontrollieren

Betriebsbereitschaft

- Löschgerät nachwägen und auf richtige Füllmenge prüfen (+0 / -5%)
- Kopfarmatur plombieren
- Gerät reinigen

Aufschriften

- kontrollieren ob richtig, vollständig und leserlich
- Kontrolletikette (firmeneigene) ausfüllen

Mängel: Wenn möglich beheben und typenkonforme Ersatzteile verwenden. Wenn Reparatur nicht möglich, Kunden informieren und mangelhafter Zustand rapportieren (Kunden auf mögliche Gefahren aufmerksam machen. Ausgeführte Arbeiten in geeigneter Form rapportieren.

UNSERE SERVICELEISTUNGEN (Feuerlöscher)



Wartung

Je nach Art des Löschers erfolgt auch die entsprechende Wartung. In der Regel wird zunächst der allgemeine Zustand kontrolliert.

Nach Demontage der einzelnen Bestandteile, wird die vorhandene Füllung kontrolliert (Pulver abgesaugt und filtriert) und das Löschmittel auf seine Beschaffenheit, Konzentration und Menge geprüft. Bei Nasslöschern wird zudem alle 6 Jahre das Schaummittel ausgetauscht.

Schläuche, Ventile werden gereinigt oder gegeben falls ausgetauscht. Armatur wird auf seine Funktion geprüft und mit säurefreiem Fett behandelt. Weiter wird mit einer Innen Beschichtungsprüfung geprüft, ob der Behälter keine Risse aufweist.

Wenn alle Merkmale den Vorschriften entsprechen, wird er wieder in den alten Zustand zusammengesetzt. Die Kontrolle erfolgt in vorgeschriebenen Einrichtungen. Nach der erfolgreichen Prüfung erhält der Löscher eine neue Plakette und eine Siegelmarke, damit für jeden sichtbar ist, dass es sich um ein geprüftes Gerät handelt.

Service

Falls Sie Besitzer eines Flameless Handfeuerlöschers sind, haben Sie für Ihren persönlichen Brandschutz ein erstklassiges Produkt.

Die Flameless Feuerschutz GmbH führt den Kontroll-Service gemäß den VKF-Brandschutzrichtlinien (Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen) und den kantonalen feuerpolizeilichen Vorschriften durch.

Unsere Produkte wie auch der Kontroll-Service sind VKF-anerkannt. All unsere Geräte sind von der VKF anerkannt und zugelassen.



Wichtig gilt bei allen Feuerlöscher Typen!

Standorte:

- **Platzierung, Zugänglichkeit, Schutz vor grosser Hitze oder Kälte.**
- **Richtiges Löschmittel**
- **Genügt die Löschmittelmenge**
- **Bestehen behördliche Auflagen**
- **Ist der Löscher durch die anwesenden Personen einsetzbar (Gewicht)**

UNSERE SERVICELEISTUNGEN (Wandlöschposten)

Prüfung von Wandhydranten (SN EN 671-3)

Steigleitung nass, trocken und nass / trocken müssen entsprechend der geltenden Vorschriften nach DIN 14 461 und 14 462 geprüft werden. Die von der Baubehörde vorgeschriebenen Hydranten Einrichtungen unterliegen seit der Neufassung der DIN einer genau reglementierten Überprüfung.

Steigleitung nass nach spätestens 1 Jahr

Steigleitung trocken nach spätestens 2 Jahren

Den gleichen Prüfintervallen unterliegen die dazugehörigen Schlauch-Anschlusseinrichtungen. Mit der regelmäßigen Gebrauchsprüfung wird die Betriebsbereitschaft der installierten Brandschutzeinrichtungen gewährleistet.

Kontrolle Strahlrohr

Verbindungsschlauch abkuppeln und Prüfschlauch an Feuerhahn montieren, Strahlrohr ab und Prüfschlauch anschrauben. Feuerhahn öffnen, Strahlrohr auf Gängigkeit, Sprüh-/Vollstrahl und Absperrung kontrollieren.

Kontrolle Feuerhahn

Feuerhahn unter Druck auf Dichtigkeit bei Spindel und Storzkupplung prüfen. Gängigkeit kontrollieren. Feuerhahn schliessen, Prüfschlauch abkuppeln und kontrollieren ob Tellerdichtung Feuerhahn dicht.

Kontrolle Schlauch

Schlauch entleeren (falls Nötig): Via Verbindungsschlauch mit Pressluft ausblasen. Schlauchabrollen und auf defekte Stellen oder Knicke prüfen.

Kontrolle und Revision Haspelachse

Deckblatt Haspel und Schlauch abschrauben, Schlauchanschlussstück-Innenteil lösen und entfernen. Teile reinigen, gut einfetten, auf Gängigkeit prüfen und zusammenbauen. Deckblatt montieren, Schlauch mit Strahlrohr verschrauben und aufrollen.

Kontrolle Verbindungsschlauch

Länge des Verbindungsschlauches kontrollieren, eventuell kürzen oder ersetzen (der Schlauch darf beim Ausschwenken des Haspels keinen Knick bekommen).

Allgemeiner Zustand

Haspel kann gut ausgeschwenkt werden. Nicht zugehörige oder Störende Abstellgüter entfernen, Kasten ist sauber und die Tür schliesst gut. Löschposten kann als jederzeit einsatzbereit erklärt werden.



	<u>Einteilung der Brandklassen</u> • Als Brandklassen bezeichnet man eine Klassifizierung der Brände nach ihrem brennenden Stoff. Diese Klassifizierung ist vorwiegend notwendig, um die richtige Auswahl entsprechender Löschmittel durch die Feuerwehr zu treffen. • Nach der Europäischen Norm (EN 2) erfolgt die Einteilung in die Brandklassen A, B, C, D und F
	<u>Brände fester Stoffe</u> Beispiele: Holz, Kohle, Papier, Textilien, Autoreifen, Stroh, ... Löschmittel: Wasser, wässrige Lösung, Schaum, ABC-Pulver
	<u>Brände von flüssigen oder flüssig werdener Stoffe</u> Beispiele: Benzin, Alkohol, Teer, Wachs, Ether, Lacke, Harz, ... Löschmittel: Schaum, ABC-Pulver, BC-Pulver, Kohlendioxid Hinweis: Auch Stoffe, die durch Temperaturerhöhung flüssig werden.
	<u>Brände von Gasen</u> Beispiele: Ethin, Wasserstoff, Erdgas, Methan, Propan, Butan, ... Löschmittel: ABC-Pulver, BC-Pulver, Kohlendioxid Hinweis: Brände von Gasen in der Regel erst dann löschen, wenn die Gaszufuhr unterbunden werden kann, da sich sonst ein explosionsfähiges Gas-Luft-Gemisch bilden kann.
	<u>Brände von Metallen</u> Beispiele: Aluminium, Magnesium, Natrium, Kalium, Lithium, ... Löschmittel: Metallbrandpulver, trockener Sand, trockener Zement Hinweis: Bei Bränden der Klasse D niemals Wasser als Löschmittel verwenden.
	<u>Brände von Speiseölen/-fetten</u> Beispiele: Speiseöl und Speisefette Löschmittel: Speziallöschmittel (zur Verseifung) Hinweis: Bei Bränden der Klasse F niemals Wasser als Löschmittel verwenden.